

Kantonsrat

KANTONSRATSPROTOKOLL

Sitzung vom 20. Oktober 2025
Kantonsratspräsidentin Widmer Reichlin Gisela

A 562 Anfrage Misticoni Fabrizio und Mit. über die Volatilität, die Aussagekraft und daraus folgend die Sinnhaftigkeit der Seco-Prognose als zukünftige Basis für die Planung der Luzerner Finanzpolitik / Finanzdepartement

Die Anfrage A 562 wurde auf die Oktober-Session hin dringlich eingereicht.
Der Regierungsrat lehnt die dringliche Behandlung ab.
Fabrizio Misticoni hält an der Dringlichkeit fest.

Fabrizio Misticoni: Aus Sicht der Grünen Fraktion sind die Dringlichkeitskriterien erfüllt. Die Fragen ertragen keinen Aufschub, da wir in dieser Session über den Rückweisungsantrag diskutieren, der die Prognose des Bruttoinlandprodukts (BIP) als Basis nimmt. Die Fragen dienen der Beratung. Das hohe politische Gewicht sollte in Anbetracht der grossen Entscheidung, die wir heute treffen, gegeben sein. Es braucht klare Antworten, damit man weiss, wie sich ein allfälliger Entscheid auswirken wird, beziehungsweise woran man sich orientiert. Der Finanzdirektor hat recht, dass die Diskussion morgen zu spät wäre, aber die Antworten werden im Normalfall am Montag um etwa 13 Uhr veröffentlicht. Die Antworten würden also rechtzeitig vorliegen. Ich bitte Sie, der Dringlichkeit zuzustimmen, um eine transparente Debatte zu ermöglichen.

Michael Ledergerber: Wir müssen der Dringlichkeit zustimmen. Der Rückweisungsantrag der Bürgerlichen will das Ausgabenwachstum des Kantons Luzern an die Wirtschaftswachstumsprognose der Schweiz anpassen. Es geht nicht nur um die Beratung in unserem Rat, sondern um die Diskussion in den Fachkommissionen im November im Zusammenhang mit dem Voranschlag. Diese Fragen kommen alle nochmals auf den Tisch und wir sind diesbezüglich in den Fachkommissionen auf die Einschätzung des Regierungsrates angewiesen.

Reto Frank: Für diese Anfrage gelten die gleichen Kriterien, wie für die Anfrage A 560. Es handelt sich um prozedurale und nicht um inhaltliche Fragen. Es geht um Verständnisfragen zu Finanzen usw. und was die Regierung dazu meint. Daher lehnt die SVP-Fraktion die Dringlichkeit ab.

Für den Regierungsrat spricht Finanzdirektor Reto Wyss.

Reto Wyss: Wir haben hier nochmals eine Frage, über die problemlos bei der Behandlung eines traktandierten Geschäfts diskutiert werden kann, nämlich bei der Motion M 495 von Daniel Piazza unter Traktandum 42. Dort geht es genau darum, wie das Wachstum zukünftig definiert werden soll. Ich bitte Sie daher, die Dringlichkeit abzulehnen.

Der Rat lehnt die dringliche Behandlung mit 87 zu 28 Stimmen ab. Die nötige Zweidrittelsmehrheit wurde nicht erreicht.